



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Internationale E-Charta Bodensee – gemeinsam elektrisch unterwegs-

KT 28.05.2020

Irmtraud Schuster, Dezernentin für Umwelt und Technik

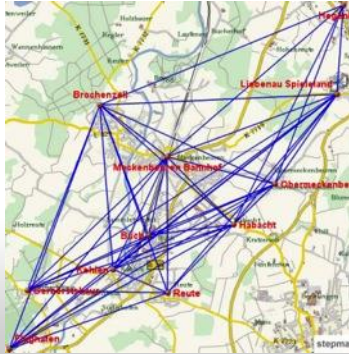


Das Projekt BodenseEmobil

Projektlaufzeit: 01.11.2012 - 30.06.2016 (31.12.2016)

Zuwendung Bodenseekreis: 647.208€

Mit emma mitfahren.



- Ergänzung des öffentlichen Verkehrsangebots
- Pilotgemeinden Deggenhausertal, Eriskirch, Meckenbeuren
- BürgerMobil Meckenbeuren e.V.

Mit emma selber fahren



- Fahrzeuge im Carsharing-System
- Plattform von Flinkster

Mit emma planen.

Der emma-Routenplaner ist eine Tür-zu-Tür-Auskunft und verbindet öffentliche Verkehrsmittel mit dem privaten Transport im eigenen oder einem e-mobil-Fahrzeug. Versparungen oder alternative Reisezeiten werden in Echtzeit ausgewiesen. Detaillierte Karten ermöglichen exakte Routen, egal ob eine Haltestelle, eine bestimmte Adresse oder eine Lokalisation angegeben werden sollen.

Die Abfahrts- und optisch wie funktional besonders übersichtlich für jeden beliebigen Bahnhof und jede Haltestelle lassen sich die abfahrenden und ankommenden Fahrpläne betrachten. In einer Detail- oder Kompaktsicht, chronologisch oder nach Linien sortiert. Versparungen werden in Echtzeit ausgewiesen.

Verschiedene Ebenen in einer dynamischen Karte sorgen dafür, dass sich die Informationssicht automatisch je nach Zoomstufe anpasst. Mit einem Klick können Linienetze und die Haltestellen verschiedener Verkehrsmittel sowie Ladestationen für Elektroautos und Carsharing-Ökostrom dargestellt werden.

Mit der Umkreisuche lassen sich Reiseziele nach ihrer individuellen Erreichbarkeit mit Bus, Bahn, Pkw, Fahrrad oder zu Fuß auswählen. Die erreichte Suchbereichsmenge gerundete Daten in die Fahrplankarte und verknüpft so das Eingrenzen von Destinationen nach der maximalen Fahrzeit von einem beliebigen Ausgangspunkt. Diese gerade im öffentlichen Verkehr sagt die Entfernung noch nichts über die tatsächliche Reisezeit aus.

- emma-Mobilitätsplattform mit eigenem Routenplaner
- Tür-zu-Tür-Auskunft
- Im Web und als App

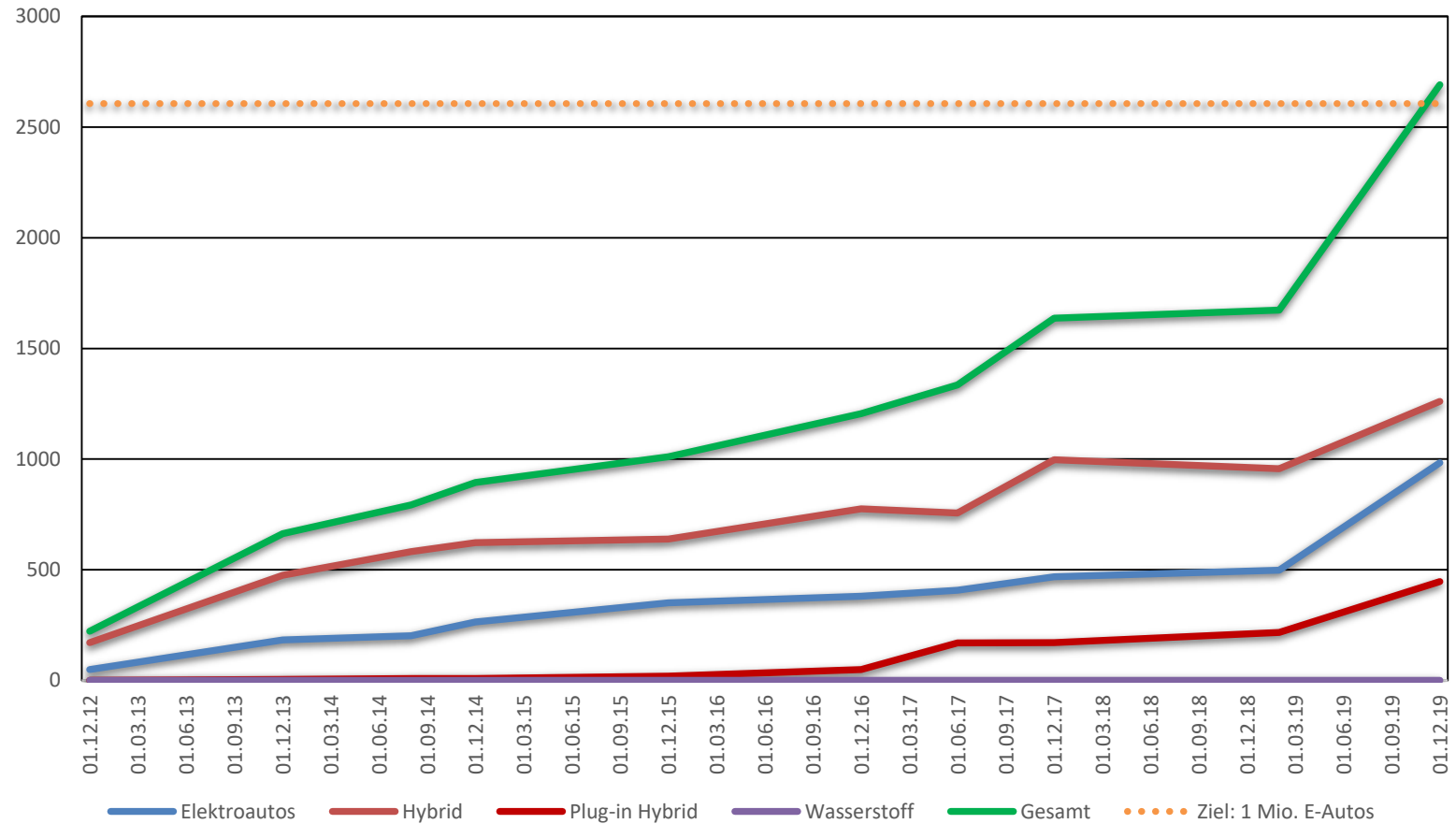
Mit emma laden.



- Ladesäulen im gesamten Bodenseekreis
- Auch für private E-car-Nutzer



Zahl der Elektro- und Hybridfahrzeuge im Bodenseekreis 2012-2019





Strategie Elektromobilität Bodenseeraum bis 2030

- **Gundlagenstudie vom März 2018 im Auftrag der IBK**
 - Ermittlung des Ist-Zustandes im Bodenseeraum
 - Es fehlen länderübergreifende Aktivitäten!
 - Chancen und Risiken der Elektromobilität
 - Nachhaltiges Verkehrs- und Energiesystem im Bodenseeraum
 - Mehrverkehr, schlechter Modalsplit, negativer Einfluss auf das Stromnetz
 - Strategieziele
 - Ausschöpfung des Potentials der E-Mobilität (2-/4-Räder, ÖPNV, Sharing), Einbindung von Wirtschaft und Energieversorgern
 - Neutrale/Positive Auswirkungen auf Klima/Luftqualität/Lärm
 - Handlungsbedarf/Handlungsoptionen und 15 Maßnahmen



Handlungsoptionen und Maßnahmen

- **Bodensee-E-Charta** als freiwillige Selbstverpflichtung von Akteuren, die im Bereich E-Mobilität Maßnahmen umsetzen
- Vorbildpreis im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises der IBK
- Kommunikation von Freizeit oder Tourismus-Angeboten
- Maßnahmenbündel 1 (1-5) Austausch und Koordination zu den Themen: Radschnellwege, Privatschiffe, E-Busse, Förderung, E-Carsharing
- Maßnahmenbündel 2 (1-5) Informationsveranstaltungen zu E-Bike, E-Lastenrad, Dienstfahrzeuge, Ladeinfrastruktur, ÖV
- Merkblatt für Bauherren
- E-Bike-Mobilitätsticket für den ganzen Bodenseeraum



E-Charta Bodensee – gemeinsam elektrisch unterwegs

Die Bodenseeregion zum Leuchtturm machen

Die E-Charta Bodensee bringt die Elektromobilität auf einen grenzüberschreitend vernetzten Weg. Sie enthält eine gemeinsame **Vision** und Handlungsgrundsätze, die von den IBK-Regierungschefs beschlossen und von möglichst vielen Unternehmen, Organisationen und Initiativen aus der Bodenseeregion unterstützt werden sollen.

Handlungsfelder zur Umsetzung der Vision

- ✓ Energieversorger
- ✓ Arbeitgeber
- ✓ Mobilitätsanbieter
- ✓ Tourismusakteure
- ✓ Öffentliche Hand





Der Auftakt zur E-Charta Bodensee erfolgte im Rahmen des 3. E-Mobility Forums 2019. Dabei waren bereits über 40 Erstunterzeichner.





Handlungsfelder für den Bodenseekreis

▪ Arbeitgeber

- Wir nehmen Einfluss auf die Mobilität unserer Mitarbeitenden und unterstützen Sie beim Umstieg auf die E-Mobilität und setzen Anreize für die Nutzung des ÖV, Fuß- und Radverkehrs, sowie von Sharing-Angeboten und Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb.
- Wir setzen uns dafür ein, unsere Flotten soweit möglich mit erneuerbar erzeugtem Strom zu betreiben und die übrigen Emissionen unseres Geschäftsverkehrs zu kompensieren.
- Wir lernen voneinander und orientieren uns an den besten Lösungen, auch über Branchengrenzen hinweg.
- Wir streben eine regionale oder landestypische Umwelt-/Energie- oder Klimazertifizierung an und beziehen dabei die Mobilität ein.



Handlungsfelder für den Bodenseekreis

▪ Öffentliche Hand

- Wir streben beim Erlass rechtlicher Rahmenbedingungen an, Hemmnisse für die Elektromobilität abzubauen und sinnvolle Anreize für deren Einsatz bei allen Verkehrsträgern (Straße, Schiene, Wasser) zu setzen.
- Wir berücksichtigen bei der Planung und Umsetzung öffentlicher Ladeinfrastruktur deren grenzüberschreitende Nutzerfreundlichkeit
- Wir priorisieren (soweit sinnvoll) bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Mobilitäts- oder Transportdienstleistungen E-Fahrzeuge, die möglichst mit aus erneuerbarer Energie erzeugtem Strom betrieben werden sollten.
- Wir informieren die Öffentlichkeit und stellen zielgruppenspezifische Informationen bereit.
- Wir stehen im Kontakt mit allen Akteuren und fördern die Abstimmung und Koordination.
- Wir streben, wo sinnvoll, die Berücksichtigung der Elektromobilität in Strategien und Konzepten zu Energie, Klima und Verkehr, sowie in vorhandenen landestypischen Zertifizierungen (z.B. EEA, E5) an.



Vernetzung der Akteure



E-Mobilitätsforen mit verschiedenen Themenschwerpunkten

2017 Carsharing, Stromnetzbetreiber, ZF-Forum

2018 Sicherheit, autonomes Fahren, ZF-Forum

2019 Kommunale und gewerbliche Anwendungen, Langenargen

2020 Batterietechnik, Energiespeicher, ÖPNV, Owingen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

